© Verlag Alexander Just: Dorfbeuern - Salzburg - Brüssel; download unter www.biologiezentrum.at

Sauteria 8, 1996 | Vorgetragen: Symposium "Biotopkartierung im Alpenraum", 1994 | 193 - 194

Kurzfassung
BIOTOPKARTIERUNG IM DÖRFLICHEN BEREICH

von

Karoline PLATZER und Georg GÄRTNER

„Dorfbiotop" - was ist das?

Im dörflichen Bereich finden sich aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung und der damit verbunden speziellen Siedlungsform, charakteristische Lebensräume mit einem eigenen Artenspektrum und einer großen Anzahl typischer „Dorfpflanzen" (Bauerngartenflüchtlinge und zahlreiche Archeo- und Neophyten). Mit der zunehmenden Versiegelung und „Säuberung" der Dörfer, sowie mit der Mechanisierung und Industrialisierung landwirtschaftlicher Arbeit kam es zu einer weitgehenden Verdrängung dorftypischer Standorte und damit zu einer Dezimierung dieser „Dorfflora". Auch die Bauerngärten im traditionellen Sinn, als Refugium vieler Brauchtums-, Heil-, Gift- und Gewürzpflanzen, sind in ihrem Bestand gefährdet und werden zunehmend von modernen Ziergärten verdrängt. Sie dienen aber ebenso der Bereicherung des Dorfbildes wie auch hochstämmige Fallobstwiesen oder artenreiche Wegsäume.

Im umgebenden Kulturland werden vor allem die Ackerbegleitflora und die Gehölzbestände (Hecken und Feldgehölze) durch die Intensivierung der Landwirtschaft immer stärker zurückgedrängt und gehen damit als Lebensräume für eine Fülle von Pflanzen- und Tierarten verloren.

Ziele der Biotopkartierung im dörflichen Bereich

Da der Naturschutzwert von Dorfbiotopen immer noch sehr umstritten ist und viele der darin vorkommenden Pflanzenarten als minderwertige „Unkräuter" angesehen werden, konnte und kann die Zerstörung dieser Lebensräume sehr weit voranschreiten. Als Folge davon gehören Dorf-Wildflächen mit einer Gefährdungsstufe von 0-1 (erloschen, vernichtet - vom

© Verlag Alexander Just: Dorfbeuern - Salzburg - Brüssel; download unter www.biologiezentrum.at

Aussterben bedroht) zu den gefährdesten Biotoptypen Österreichs (HOLZNER et al. 1989).

Ihre kleinflächige Ausdehnung erschwert eine Aufnahme bei Biotopkartierungen und zwingt den Bearbeiter zu einer wesentlich detaillierteren Kartierung. Dies ist wohl unter anderem ein Hauptgrund, weshalb besiedelte Bereiche getrennt bearbeitet und in größerem Maßstab kartiert werden sollten als das Umland.

Nur detaillierte Darstellung des Istzustandes mit einer genauen Erfassung vorhandener Dorfbiotope und ihrer Arten kann als Arbeitsgrundlage für weitere dorfplanerische Maßnahmen dienen sowie Argumente gegen eine weitere Zerstörung und für ein Umdenken liefen.

Methodik

In Anlehnung an die von der Arbeitsgruppe „Biotopkartierung im besiedelten Bereich" veröffentlichten Empfehlungen zur Kartierung von Dörfern und Kleinstädten (SUKOPP, H. et al. 1986) wurde für die flächendekkende Biotopkartierung von Thaur, einem Tiroler Dorf in der Umgebung von Innsbruck, ein Biotoptypenschlüssel zur Gliederung des besiedelten Bereiches erarbeitet. Die eigentliche Kartierung erfolgte als Farben- und Signaturenkartierung auf einem Höhen- und Lageplan im Maßstab 1:5000 (300 mal vergrößert).

Ergebnisse

* Detailkarte der Biotoptypen der Gemeinde Thaur.
* Beschreibungen der Biotoptypen anhand von repräsentativen Beispielen und davon erstellten Florenlisten
* Pflege- und Entwicklungsvorschläge für die erarbeiteten Biotoptypen

Literatur

SUKOPP, H. et al. (1986): Flächendeckende Biotopkartierung im besiedelten Bereich als Grundlage einer ökologischen bzw. am Naturschutz orientierten Planung. - Natur und Landschaft **61**: 371-389.

HOLZNER, W. et al. (1989): Biotoptypen in Österreich; Hrsg. u. Verl.: UBA Wien, 233 pp.

Anschrift des Verfassers:
Karoline PLATZER & Dr. Georg GÄRTNER
Universität Innsbruck, Institut für Botanik
Sternwartestr. 15, A-6020 Innsbruck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sauteria-Schriftenreihe f. systematische Botanik, Floristik u. Geobotanik

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Gärtner Georg, Platzer Karoline

Artikel/Article: Biotopkartierung im dörflichen Bereich- Kurzfassung 193-194